

Niederschrift

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates am Montag, 13.12.2021,
17:00 Uhr, im "Hof Kleiberg"

Anwesend:

Vom Gemeinderat

Ratsvorsitzender

Jens Nacke	CDU	fehlt entschuldigt
------------	-----	--------------------

Ratsmitglied

Yanna Badet	B90/Grünen	
Ralf Becker	UWG	fehlt entschuldigt
Hartmut Bruns	FDP	
Heinz-Gerd Claußen	CDU	
Katharina Dierks	CDU	
Jörn Eilers	CDU	
Ralf Geerdes	SPD+	
Lutz Helm	SPD+	
Jan-Gerd Helmers	UWG	
Michael Koch	FDP	
Hajo Kraß	SPD+	
Christin Kruse	CDU	
Enno Kruse	UWG	
Cornelia Kuck	B 90/Grüne	
Ralf Küpker	CDU	
Jens-Gert Müller-Saathoff	B 90/Grüne	
Sonja Niemeier	CDU	

Bürgermeister

Jörg Pieper

Ratsmitglied

Hanna Pilawa	CDU	
Dennis Rohde	SPD+	fehlt entschuldigt
Kirsten Schnörwangen	CDU	
René Schönwälder	SPD+	
Dirk Schröder	fraktionslos	
Dorit Schulz	SPD+	
Anne Ilona Sieckmann	B 90/Grüne	
Heiko Siemen	CDU	
Irmgard Stolle	SPD+	Vertritt Herrn Nacke als Ratsvorsitzende
Günter Teusner	B 90/Grüne	
Katharina Thüer	UWG	
Jörg Weden	SPD+	bis TOP 24
Kai Wücker	SPD+	
Karl-Heinz Würdemann	FDP	

von der Verwaltung

Tobias Habben
Marco Herzog
Sigrid Lemp

Protokollführerin
Sabine Zdarsky

Gerhard Schröder
6 Zuhörer
Jens Schopp
Wolfgang Wittig

von der NWZ
vom Wiefelsteder

- - - - -

1. Eröffnung der öffentlichen Sitzung und Begrüßung

Ratsvorsitzende Stolle begrüßt alle Anwesenden, sowie Herrn Wittig vom Wiefelsteder. Ferner spricht sie die Gratulation für alle Ratsmitglieder aus, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag hatten. Zusätzlich gratuliert Ratsvorsitzende Stolle den Eheleuten Helmers zu ihrer Silberhochzeit.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Mitglieder

Ratsvorsitzende Stolle stellt fest, dass mit der Einladung vom 03.12.2021 ordnungsgemäß zur heutigen Sitzung geladen wurde.

FBL Habben stellt die Anwesenheiten fest.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird seitens der Ratsvorsitzenden Stolle festgestellt.

4. Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

Ratsvorsitzende Stolle teilt mit, dass die Tagesordnung um Punkt 13a – Lehrervertreter ergänzt werde. Der Tagesordnungspunkt 11 – Geschäftsordnung für den Rat, VA und die Fachausschüsse werde von der Tagesordnung genommen. Unter Berücksichtigung dieser Änderungen wird die Tagesordnung einmütig festgestellt.

Ratsmitglied Müller-Saathoff ist der Meinung, dass der Saal der heutigen Sitzung nicht groß genug sei. Somit können die Hygieneregeln nicht eingehalten werden. Er bittet die Ratsmitglieder einen Mund-/ Nasenschutz zu tragen. Auch sollte der Raum in regelmäßigen Abständen gelüftet werden. Ratsvorsitzende Stolle bittet die Ratsmitglieder ihren Mund-/Nasenschutz zu tragen.

5. Beschlussfassung über die Behandlung in nichtöffentlicher Sitzung

Anträge auf Behandlung von Tagesordnungspunkten im nichtöffentlichen Teil der Sitzung werden nicht gestellt.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 11.10.2021

Die Niederschrift vom 01.11.2021 wird einstimmig genehmigt.

7. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten in der Gemeinde

Der Bericht des Bürgermeisters wird der Niederschrift beigelegt.

8. Einwohnerfragestunde

8.1. Baugebiet Holtwiese

Herr Möller aus Borbeck geht auf die Bemerkung der UWG in der NWZ ein. Die Fraktion bemängelte die Parksituation in der Holtwiese. Herr Möller erklärt, dass 2 Parkplätze wegfallen würden. Er fragt sich, da es in dem Gebiet auch Anwohner gebe die dort zur Miete wohnen, wo diese parken sollen. BM Pieper erklärt, dass die Anzahl der Parkflächen nach den gesetzlichen Vorschriften festgelegt worden seien. Jeder Hauseigentümer müsse 1,5 Parkplätze pro Wohneinheit in Baugebieten zur Verfügung stellen. Das Angebot werde durch die öffentlichen Parkplätze ergänzt.

Herr Nemann, Anwohner aus Borbeck fragt die Verwaltung ob es richtig sei, dass die 5 Parkplätze in dem Neubaugebiet bisher nicht im Bebauungsplan eingezeichnet seien und ob dieses nicht vor dem Maßnahmebeschluss geregelt werden müsste. BM Pieper bestätigt die Abweichung vom Bebauungsplan. Er erklärt, dass der Landkreis ggfls. auf Antrag für die Abweichung vom Bebauungsplan seine Genehmigung erteilen müsse. Es sei ein ganz normaler Prozess Maßnahmenbeschlüsse zu fassen, bevor die für die Umsetzung ggfls. notwendigen Genehmigungen vorliegen. Diese müssen vorliegen, bevor mit der Umsetzung begonnen werde. Herr Nemann meint, dass auch die Errichtung des 65 m langen Zaunes und der 2 m hohen Nebenanlage lt. Bebauungsplan nicht rechtens sei. Er fragt, ob es hierfür eine Ausnahme genehmigung vorliege. BM Pieper erläutert, dass es gängige Verwaltungspraxis der Landkreises sei, entsprechende Zaunanlagen nicht zu beanstanden.

9. Berichte der abgesandten Mitglieder

9.1. Oldenburgische Landschaft

Ratsmitglied Würdemann berichtet dass die diesjährige Mitgliederversammlung der Oldenburgischen Landschaft aufgrund der Corona-Situation abgesagt worden sei. Die Beschlüsse zum Haushalt seien per Umlaufverfahren geschlossen worden.

10. Förmliche Verpflichtung und Pflichtenbelehrung der Ratsherren

BM Pieper teilt mit, dass die Ratsmitglieder Hajo Kraß und Karl-Heinz Würdemann in der konstituierenden Sitzung am 01.11.2021 nicht anwesend gewesen seien. Daher hole er die förmliche Verpflichtung gem. § 60 NKomVG sowie die Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG in der heutigen Sitzung nach. BM Pieper weist die Ratsmitglieder darauf hin, ihre Aufgaben nach besten Wissen und Gewissen auszuüben und die Gesetze dabei zu beachten. Ferner weist Bürgermeister Pieper auf die Amtsverschwiegenheit gem. § 40, das Mitwirkungsverbot gem. § 41 und das Vertretungsverbot gem. § 42 NKomVG hin.

11. Geschäftsordnung für den Rat, den Verwaltungsausschuss und die Fachausschüsse der Gemeinde Wiefelstede **Vorlage: B/1916/2021**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

12. 10. Änderung der Satzung der Gemeinde Wiefelstede über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit in der Gemeinde Wiefelstede **Vorlage: B/1949/2021**

Ratsmitglied Teusner teilt mit, dass er dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde. Er ist der Meinung, dass eine Erhöhung der Aufwandsentschädigungen für Ratsmitglieder in der Öffentlichkeit nicht gut ankomme. Der aktuelle Haushalt zeige dass es schwierig sei, diverse Dinge zu finanzieren. Daher sei es seine persönliche Meinung die Aufwandsentschädigungen nicht zu erhöhen.

Bei 28 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung und 1 Nein-Stimme ergeht mehrheitlich folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die der Beratungsvorlage B/1949/2021 als Anlage beigefügte 10. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Wiefelstede über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit in der Gemeinde Wiefelstede.

**13. Berufung eines hinzugewählten Mitgliedes für den Bau-, Umwelt- und Klimaausschuss des Rates der Gemeinde Wiefelstede
hier: Vertretung des Hegering Wiefelstede
Vorlage: B/1935/2021**

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt, Herrn Michael Sander, wohnhaft in 26215 Wiefelstede, Birkenfelder Straße 8, als hinzugewähltes Mitglied (Hegering Wiefelstede) in den Bau-, Umwelt- und Klimaausschuss des Rates der Gemeinde Wiefelstede zu berufen.

**13.1. Berufung hinzugewählter Mitglieder in den Schulausschuss
hier: Lehrerververtretung**

Für die Lehrerververtretung werden ab November 2021 folgende Personen vorgeschlagen:

Jutta Klages, Vertreterin: Sonja von Waaden
Iris Brumund, Vertreterin: Doris Tapken

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Für die Restdauer der am 01.11.2021 begonnenen Wahlperiode werden folgende hinzugewählten Mitglieder in den Schulausschuss berufen:

Lehrervertreterinnen:

- a) Jutta Klages (Schulleiterin Oberschule Wiefelstede)
Vertreterin: Dr. Sonja von Waaden (stv. Schulleiterin Oberschule Wiefelstede)**
- b) Iris Brumund (Lehrkraft Grundschule Metjendorf)
Vertreterin: Doris Tapken (Schulleiterin Grundschule Wiefelstede)**

- 14. Berufung von hinzugewählten Mitgliedern für den Bau-, Umwelt- und Klimaausschuss, Ausschuss für Generationen und Soziales, Straßen- und Verkehrsausschuss und Sport- und Kulturausschuss des Rates der Gemeinde Wiefelstede hier: Vertretung des Seniorenbeirates der Gemeinde Wiefelstede
Vorlage: B/1944/2021**

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt wie folgt andere Personen gemäß § 71 Abs. 7 NKomVG in die nachfolgenden Fachausschüsse des Rates der Gemeinde Wiefelstede zu berufen:

Bau-, Umwelt- und Klimaausschuss

**Dr. Klaus Wemken, wohnhaft in 26215 Wiefelstede-Mollberg, Oldenburger Landstr. 37
Stellvertreter: Dieter Popken, wohnhaft in 26215 Wiefelstede, Hörner Esch 36**

Ausschuss für Generationen und Soziales

**Antje Mayer, wohnhaft in 26215 Wiefelstede, An den Weiden 1A
Stellvertreter: Gotthard Schönbrunn, wohnhaft in 26215 Wiefelstede-Metjendorf, Pohlstr. 34**

Straßen- und Verkehrsausschuss

**Jan-Dieter Siemen, wohnhaft in 26215 Wiefelstede, Wemkendorfer Weg 32
Stellvertreter: Willi Witte, wohnhaft in 26215 Wiefelstede, Butjadinger Str. 14**

Sport- und Kulturausschuss

Henning Schmitz, wohnhaft in 26215 Wiefelstede, Amselstr. 2,

- 15. Berufung eines hinzugewählten Mitgliedes für den Bau-, Umwelt- und Klimaausschuss des Rates der Gemeinde Wiefelstede hier: Vertretung der Lokalen Agenda 21
Vorlage: B/1947/2021**

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt, Frau Inge Kuper, wohnhaft in 26215 Wiefelstede, Mansholter Straße 7 a, als hinzugewähltes Mitglied (Lokale Agenda 21) in den Bau-, Umwelt- und Klimaausschuss des Rates der Gemeinde Wiefelstede zu berufen.

**16. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2020
Vorlage: B/1862/2021**

Ohne Wortmeldung wird der Beschlussvorschlag einstimmig zur Kenntnis genommen:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die als Anlage zur Beratungsvorlage B/1862/2021 beigefügte Zusammenstellung der angeforderten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2020 zur Kenntnis.

**17. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2021
Vorlage: B/1863/2021**

Ratsmitglied Kuck hebt den Punkt zur Erstellung einer Obstbaumwiese am Ole Karkpadd hervor. Hier wurden in einer gemeinsamen Aktion Bäume gepflanzt. Auch der Bürgermeister sei vor Ort gewesen. Sie danke der Verwaltung für die Unterstützung.

Der Beschlussvorschlag wird einstimmig zur Kenntnis genommen:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die als Anlage zur Beratungsvorlage B/1863/2021 beigefügte Zusammenstellung der angeforderten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2021 (ohne die Zeile mit der Genehmigungs-Nr. 21.0001) zur Kenntnis.

18. Neubau des Schweinestalls beim Heimatmuseum Wiefelstede hier: Maßnahmebeschluss
Vorlage: B/1911/2021

Der Redebeitrag von Ratsmitglied Siemen wird der Niederschrift beigelegt.

Ratsmitglied Müller-Saathoff ist der Meinung, dass der Name „Schweinestall“ geändert werden müsse. Dieser werde den neuen Räumlichkeiten nicht mehr gerecht. Der Veranstaltungsraum werde doppelt so groß und könne als Trauzimmer, Kultursaal und Veranstaltungsraum genutzt werden. Er hebt hervor, dass hier in eine alte Substanz hinein gebaut werde. Das sei immer mit hohen Kosten verbunden. Es sei die Entscheidung des Rates ob die Baumaßnahmen umgesetzt werden. Die Summe der Baukosten werde im Bauamt geprüft. Er hebt hervor, dass er sich über das Vorhaben freue, welches dann allen Bürgerinnen und Bürgern zugutekomme. Es sei eine Bereicherung für den gesamten Ort.

Ratsmitglied Würdemann schließt sich seinem Vorredner an. Es sei eine große Chance für das Heimatmuseum. Jedoch äußert er auch seine Bedenken zu den hohen Kosten. Hier sei die vorgeschlagene Kostendeckelung ein guter Schritt.

Ratsmitglied Weden teilt mit, dass der Vorschlag von Frau Dierks in der Fachausschusssitzung zur Kostendeckelung die richtige Entscheidung gewesen sei. Er habe die Kostenschätzung zur Hand genommen und sich diese durch Herrn Fritz Peters erklären lassen. Die hohen Kosten entstehen unter anderem dadurch, dass vorgegeben sei, Maßnahmen die öffentlich gefördert werden, durch einen Fachplaner begleiten zu lassen. Er ist der Meinung, auch wenn es ein wenig weh tue, dass es sich für 100.000 € für die Gemeinde Wiefelstede um ein tolles Projekt handle. Er stimme dem Beschlussvorschlag zu. Herr Weden weist darauf hin, dass der Beschlussvorschlag wie von der CDU beantragt, ergänzt werden könnte.

Ratsmitglied Schröder fügt hinzu, dass sichergestellt sein müsse, dass erst mit dem Bau begonnen werde, wenn die Fördermittel bewilligt worden seien.

Alsdann ergeht bei 26 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt, den Abriss und den Neubau des Schweinestalls beim Heimatmuseum Wiefelstede mit einem Kostenvolumen in Höhe von 445.000,00 Euro unter der Voraussetzung, dass Fördermittel für die Maßnahme in Höhe von 345.000,00 Euro aus dem REACT-EU-Programm bewilligt werden. Die Maßnahme ist bis zum 31.03.2023 durchzuführen und vollständig abzurechnen. Die Eigenleistungen der Gemeinde Wiefelstede werden auf max. 100.000,00 € begrenzt. Durch die vollständige Ausschreibung der Leistungen vor der ersten Vergabe ist sicherzustellen, dass der Eigenanteil der Gemeinde von 100.000 € nicht überschritten wird.

**19. Teilnahme am LEADER-Projekt Parklandschaft Ammerland für die Haushaltsjahre 2024 bis 2028
Vorlage: B/1894/2021**

BM Pieper erläutert den Sachverhalt anhand der Beratungsvorlage und spricht sein Votum für eine weitere Teilnahme am LEADER-Projekt aus. In diesem Zusammenhang weist er auf die in Wiefelstede von der Gemeinde und Vereinen durchgeführten Projekte hin, die ohne Leader-Förderung wohl nicht umgesetzt worden wären.

Alsdann ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt, die weitere Teilnahme am LEADER-Projekt Parklandschaft Ammerland gemeinsam mit den Gemeinden Bad Zwischenahn, Edewecht, Rastede und der Stadt Westerstede und stellt hierfür jährlich einen Betrag in Höhe von 55.000,00 € zur Verfügung.

**20. Einsatz von Luftfilteranlagen in den Wiefelsteder Schulen;
hier: Antrag der CDU, Gemeindeverband Wiefelstede, vom 15.08.2021 und Maßnahmebeschluss für den Neueinbau einer RLT-Anlage in der Oberschule Wiefelstede
Vorlage: B/1915/2021**

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt, die in der Anlage 3 zur Beratungsvorlage B/1915/2021 dargestellten Räumlichkeiten der Oberschule Wiefelstede mit einer stationären Raumluftechnischen Anlage (RLT-Anlage) auszustatten (Neueinbau).

Der Neueinbau der RLT-Anlage mit Gesamtkosten in Höhe von bis zu 160.000,00 Euro erfolgt vorbehaltlich der Finanzierbarkeit und vorbehaltlich einer Zuwendung in Höhe von 80 % (= 128.000,00 Euro) der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben durch die Bewilligungsbehörde.

21. Erschließung BPL 65/1 - Holtwiese; hier Maßnahmebeschluss
Vorlage: B/1918/2021

Ratsmitglied Weden weist darauf hin, dass die SPD+ Fraktion am 30.11.2021 einen Antrag auf namentliche Abstimmung gestellt habe.

Ratsmitglied Schröder stellt fest, dass es zwingend sei, dass bei Maßnahmenbeschlüssen alle Genehmigungen vorliegen müssen. Dieses beträfe die Nebenanlage, die Zaunanlage und die Parkplätze für die eine Befreiung notwendig sei. Diese lägen jedoch nicht vor. Seiner Ansicht nach müsse erst abgewartet werden ob der Landkreis diese erteile. Daher beantrage er den Tagesordnungspunkt abzusetzen, bis der Landkreis seine Entscheidung mitgeteilt habe. Herr Schröder fordert eine klare Stellungnahme der Verwaltung zu diesem Punkt. BM Pieper antwortet, dass mit der Umsetzung des Bauvorhabens erst begonnen werde, wenn die erforderlichen Unterlagen des Landkreises eingegangen seien. Beim Maßnahmebeschluss müssen diese nicht vorliegen; dieses sei nicht Voraussetzung für die Beschlüsse.

Ratsvorsitzende Stolle lässt über den Antrag von Herrn Schröder auf Absetzung abstimmen.

Der Antrag wird mit 14 Ja-Stimmen und 16 Nein-Stimmen abgelehnt.

Ratsmitglied Teusner merkt an, dass die Erschließung nicht im Bebauungsplan enthalten sei. Für die Breite der Straße seien 7 m vorgesehen. Für ein so kleines Gebiet seien 7 m unverhältnismäßig viel. Hier könne man sich einiges an Versiegelung sparen. Des Weiteren merkt er an, dass Parkflächen für Elektrofahrzeuge fehlen. Das sei aus seiner Sicht nicht zukunftsfähig. Ein weiterer Aspekt sei, dass auf dem Bauland in der Zwischenzeit ein Biotop entstanden ist. Dass der BM sage, dass es rechtlich in Ordnung sei diese zuzuschütten mag richtig sein. Aus politischer Sicht sei dieses aber nicht in Ordnung. Wo bleibe hier die Ökologie. Herr Teusner teilt mit, dass er dem Beschlussvorschlag nicht zustimmen werde.

Ratsmitglied Bruns ist der Meinung, dass eine sanfte Entwicklung der Bauernschaften förderlich sei. Er stellt fest, dass alle heutigen Eigenheimbesitzer in Häusern wohnen, die seinerzeit auf Biotopen oder Wiesen gebaut wurden. Er spricht sich für eine Bebauung der Holtwiese aus. Es handele sich hier um eine landwirtschaftliche Fläche, die in der Vergangenheit nicht intensiv worden sei.

Es erfolgt eine namentliche Abstimmung:

Ja-Stimmen:

Sonja Niemeier, Ralf Küpker, Kirsten Schnörwangen, Jörn Eilers, Heinz-Gerd Claußen, Heiko Siemen, Katharina Dierks, Hanna Pilawa, Christin Kruse, Hartmut Bruns, Karl-Heinz Würdemann, Michael Koch, Jan-Gerd Helmers, Enno Kruse Katharina Thüer, Jörg Pieper

Nein-Stimmen:

Jörg Weden, Dirk Schröder, Ralf Geerdes, Lutz Helm, Kai Wünker, Dorit Schulz, Hajo Kraß, René Schönwälder, Jens-Gert Müller-Saathoff, Cornelia Kuck, Yanna Badet, Günter Teusner, Anne Siekmann, Irmgard Stolle

Alsdann ergeht mit 16 Ja-Stimmen und 14 Nein-Stimmen folgender Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Erschließungsarbeiten (Erst- u. Endausbau) für das Wohngebiet des Bebauungsplangebietes Nr. 65/I – Erweiterung Holtwiese in Wiefelstede mit einem Kostenvolumen i. H. v. insgesamt rd. 351.500,00 € (inkl. Schmutzwasserkanal und Planungskosten) in den Jahren 2022 und 2023 durchzuführen.

Die Vergabe der Arbeiten für die Herstellung der Schmutzwasserkanalisation mit einem Kostenvolumen von rd. 56.000,00 € erfolgt direkt durch die EWE WASSER GmbH, Humphry-Davy-Straße 41, 27472 Cuxhaven.

Darüber hinaus beschließt der Gemeinderat die Verbreiterung des bestehenden Teilbereiches der Gemeindestraße „Holtwiese“ zum Erschließungsgebiet BPL 65/I - Erweiterung Holtwiese zum Endausbau in 2023 mit einem Kostenvolumen i. H. v. 33.000,00 €.

**22. Straßensanierungen 2022;
 hier: Maßnahmebeschluss
 Vorlage: B/1920/2021**

Ohne Wortmeldung ergeht bei 2 Enthaltungen einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Gemeindestraßen „Garnholter Straße“, „Vor dem Richtmoor“ und „Bentskamp“ in 2022 vorbehaltlich der Finanzierung mit einem Gesamtkostenvolumen von 300.000,00 € zu sanieren.

- 23. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 16 "Am Brink" im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB**
a) Beschlussfassung zu den Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie von privater Seite
b) Satzungbeschluss
Vorlage: B/1925/2021

Ratsmitglied Teusner äußert sich positiv zu einigen Punkten, die seine Fraktion gefordert hätte. Es freue ihn, dass diese berücksichtigt worden seien. Ein Punkt sei zum Beispiel gewesen, dass das Regenwasser auf den Grundstücken zurückgehalten werden solle. Auch die Innenverdichtung sei ein Punkt gewesen. Ihm fehle allerdings die Berücksichtigung der Solarenergie, Gründächer und die Pflanzgebote von Bäumen, die in anderen Baugebieten üblich seien. Er teilt mit, dass von der Verwaltung und dem Planungsbüro eine umfangreiche Begründung zum Bebauungsplan vorgelegt wurde. Diese beinhalte jedoch nur 1/8 Seite für Klimaschutz. Das sei ihm zu wenig. Daher werde er sich bei der Abstimmung enthalten.

Alsdann ergeht bei 5 Enthaltungen einstimmig folgender Beschluss:

- a) Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt zu den eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie von privater Seite gemäß den vorliegenden Abwägungsvorschlägen.**
- b) Weiter beschließt der Rat der Gemeinde Wiefelstede die 1. Änderung des ebauungsplanes Nr. 16 „Am Brink“ gemäß § 1 Absatz 3 und § 10 Absatz 1 BauGB in Verbindung mit §§ 10 und 58 NKomVG als Satzung einschließlich Begründung.**

- 24. Prüfungsmitteilung des Niedersächsischen Landesrechnungshofs - Haushaltsrisiken durch Investitionsrückstände**
Vorlage: B/1926/2021

Ohne Wortmeldung wird die Prüfungsmitteilung des Niedersächsischen Landesrechnungshofes zur Kenntnis genommen.

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die der Beratungsvorlage B/1926/2021 als Anlage beigefügte Prüfungsmitteilung des Niedersächsischen Landesrechnungshofs vom 31.08.2021 zu „Haushaltsrisiken durch Investitionsrückstände“ zur Kenntnis.

**25. Kenntnisnahme zu der Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2021
Vorlage: B/1937/2021**

Ohne Wortmeldung wird die Zusammenstellung der angeforderten über- u. außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2021 zur Kenntnis genommen.

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede nimmt die als Anlage zur Beratungsvorlage B/1863/2021 beigefügte Zusammenstellung der angeforderten über- und außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen des Haushaltsjahres 2021 zur Kenntnis.

**26. 21. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Wiefelstede über die Erhebung von Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung (Gebührensatzung für die zentrale Abwasserbeseitigung)
Vorlage: B/1940/2021**

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt

- a) die Erhöhung des Gebührensatzes für die zentrale Abwasserbeseitigung von bisher 2,47 Euro um 0,18 Euro auf 2,65 Euro je m³ Schmutzwasser ab dem 01.01.2022 und**
- b) die als Anlage zur Beratungsvorlage B/1940/2021 beigefügte 21. Satzung zur Änderung der Satzung der Gemeinde Wiefelstede über die Erhebung von Gebühren für die zentrale Abwasserbeseitigung (Gebührensatzung für die zentrale Abwasserbeseitigung).**

- 27. 17. Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen)
Vorlage: B/1941/2021**

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt

- a) die als Anlage zur Beratungsvorlage B/1941/2021 beigefügte Gebührenkalkulation für die Fäkalschlammbeseitigung ab dem 01.01.2022,**
- b) die Grundgebühr für Kleinkläranlagen je Abfuhr ab dem 01.01.2022 von bisher 12,67 Euro auf 36,42 Euro und den Gebührensatz für die Beseitigung von Abwässern aus Grundstücksabwasseranlagen je angefangene 0,5 m³ eingesammelten Fäkalschlamm ab dem 01.01.2022 auf 21,36 € festzusetzen und**
- c) die als Anlage zur Beratungsvorlage B/1941/2021 beigefügte 17. Satzung zur Änderung der Satzung über die Gebühren für die Beseitigung von Abwasser aus Grundstücksabwasseranlagen (Gebührensatzung für Grundstücksabwasseranlagen).**

- 28. 4. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Gemeinde Wiefelstede über Art, Maß und Umfang der Straßenreinigung (Straßenreinigungsverordnung)
Vorlage: B/1942/2021**

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die als Anlagen 1 bis 3 zur Beratungsvorlage B/1942/2021 beigefügte 4. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Gemeinde Wiefelstede über Art, Maß und Umfang der Straßenreinigung (Straßenreinigungsverordnung) inklusive der Neufassungen der Straßenverzeichnisse A und B.

- 29. 16. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Wiefelstede (Straßenreinigungsgebührensatzung)
Vorlage: B/1943/2021**

Ohne Wortmeldung ergeht einstimmig folgender Beschluss:

Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt

- a) die als Anlage zur Beratungsvorlage B/1943/2021 beigefügte Gebührenkalkulation für die Straßenreinigung ab dem 01.01.2022.**
- b) für Durchgangs- und Ausfallstraßen (Gebührenklasse 1) eine Gebühr in Höhe von 0,76 Euro je lfd. Meter Straßenfront und für Wohnstraßen (Gebührenklasse 2) eine Gebühr in Höhe von 1,47 Euro je lfd. Meter Straßenfront festzusetzen.**
- c) die als Anlage zur Beratungsvorlage B/1943/2021 beigefügte 16. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Gemeinde Wiefelstede (Straßenreinigungsgebührensatzung).**

- 30. Haushaltsplanung für das Jahr 2022 einschl. der Finanzplanung für die Jahre 2023 bis 2025 sowie Fortschreibung des Investitionsprogrammes für die Jahre 2022 bis 2025
hier: 2. Entwurf
Vorlage: B/1939/2021**

Die Stellungnahmen folgender Personen werden dem Protokoll angehängt.

1. FBL Habben
2. Ratsmitglied Niemeier
3. Ratsmitglied Kruse
4. Ratsmitglied Kuck
5. Ratsmitglied Müller-Saathoff
6. Ratsmitglied Bruns

Alsdann ergeht ohne weitere Aussprache zu a) und b) mit 16 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 12 Enthaltungen folgender Beschluss:

- a) Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt die Haushaltssatzung der Gemeinde Wiefelstede (einschl. Haushalts- und Stellenplan) für das Haushaltsjahr 2022 in der als Anlage zur Beratungsvorlage B/1939/2021/1 beigefügten Fassung.**
- b) Der Rat der Gemeinde Wiefelstede beschließt das Investitionsprogramm der Gemeinde Wiefelstede für den Planungszeitraum 2022 bis 2025 in der als Anlage zur Beratungsvorlage B/1939/2021/1 beigefügten Fassung.**

31. Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Wortmeldungen.

32. Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Wortmeldungen.

33. Schließung der öffentlichen Sitzung

Ratsvorsitzende Stolle schließt die öffentliche Sitzung um 18:55 Uhr und bedankt sich bei allen Teilnehmern.

gez.

gez.
Fachbereichsleiter

gez. Sabine Zdarsky
Protokollführung

Verwaltungsbericht zur Ratssitzung am 13.12.2021

Sehr geehrte Frau Ratsvorsitzender,
sehr geehrte Ratskolleginnen, sehr geehrte Ratskollegen,
sehr geehrte Gäste,

ich darf Sie hier heute zu unserer letzten Ratssitzung in diesem Jahr hier im Hof Kleiberg begrüßen.

Seit der letzten Ratssitzung am 01.11.2021 hat sich nicht ganz so viel ereignet. Ich kann Ihnen aber mitteilen, dass der Fahrradweg in Conneforde entlang des Dobbenweges fertiggestellt werden konnte. Damit verbessert sich die Sicherheitslage für die schwächeren Verkehrsteilnehmer erheblich.

Heute finden die Asphaltierungsarbeiten im Blumenviertel statt, so dass die Arbeiten dort einen ganz erheblichen Schritt vorankommen. Nach unseren Informationen wird das Unternehmen noch bis zum 23.12.2021 in diesem Jahr auf der Baustelle sein und die Arbeiten in diesem Zeitraum voranbringen. Aktuell geht die Verwaltung davon aus, dass zu Beginn des neuen Jahres noch Restarbeiten zu erledigen sein werden.

Die aktuellen Zahlen der Pandemie sind erfreulich und stimmen mich aktuell verhalten optimistisch. Gleichwohl bleibt der Appell Kontakte nach wie vor so gering wie möglich zu halten.

In diesem Zusammenhang ist es erfreulich, dass die Testkapazitäten in Wiefelstede ausgeweitet und zusammen mit den Angeboten in Rastede ein zufriedenstellendes Angebot an Testungen vorhanden ist. Sehr positiv ist auch, dass neben den mobilen Impfteams auch die Arztpraxen in Wiefelstede diese Aufgabe mit großem Engagement wahrnehmen. Besonders ist dabei sicherlich zu sehen, dass eine Arztpraxis in Metjendorf ausschließlich zur Impfpraxis umfunktioniert wurde, so dass in der Gemeinde ein großes Impfangebot vorhanden ist, welches die Impfwilligen in Anspruch nehmen können.

Hier bleibt die Hoffnung und der Appell an alle, die sich bisher nicht haben impfen lassen, dieses umgehend zu tun um im Ergebnis die Krankenhäuser zu entlasten und es diesen zu ermöglichen, alle notwendigen Operationen und Behandlungen durchzuführen.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Jörg Pieper Bürgermeister

Haushaltsrede 2022

für die Sitzung des Rates der Gemeinde Wiefelstede am 13.12.2021, TOP 30, Beratungsvorlage B/1939/2021/1

Sehr geehrter Herr Ratsvorsitzender,
sehr geehrte Ratsmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

aktuell finden Sie den **3. Entwurf** für den Haushalt 2022 vor sich. Nachdem die Verwaltung den **1. Entwurf** in der Sitzung des Finanzausschusses vom 12.10.2021 mit einem Defizit im **Ergebnishaushalt** in Höhe von **3,64 Millionen Euro** vorgelegt hat, konnte im Zuge der Erstellung des **2. Haushaltsentwurfes** eine Reduzierung des Defizits auf etwa **1,65 Millionen Euro** vorgenommen werden. Der sog. vorläufige Grundbetrag, der uns seitens des Landes leider auch in diesem Jahr wieder erst sehr spät erreicht hat, jedoch mit einem Wert von 1.224,84 Euro und damit mit über 37 Euro über dem vorherigen Wert (1.187,78 Euro) liegt, hat uns in der Verwaltung dazu veranlasst, auch den 2. Haushaltsentwurf nochmals zu überarbeiten. Hierdurch konnte nochmals eine Reduzierung um etwa 500.000 Euro auf ein Defizit für das Haushaltsjahr 2022 in Höhe von **1,15 Millionen Euro** erreicht werden.

Diese Reduzierung des Defizits um insgesamt 2,31 Millionen Euro zwischen dem 1. und dem 3. Entwurf liegt im Wesentlichen darin begründet, dass entgegen der ersten Planung mit ertragsseitigen Steigerungen, insbesondere bei den Schlüsselzuweisungen, bei der Gewerbesteuer, bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie im Bereich der Gebührenhaushalte, geplant werden kann.

Besonders erfreulich ist in diesem Zusammenhang, dass die Gemeinde und insbesondere die hier angesiedelten Unternehmen die Corona-Pandemie offenbar bislang im Allgemeinen gut verkraftet haben. Denn im Hinblick auf die **Gewerbesteuer** liegen wir mit am Jahresende erwarteten 8,9 Millionen Euro deutlich über der Planansatz. Für das Haushaltsjahr 2022 planen wir hier mit einem Ansatz in Höhe von **7,1 Millionen Euro**.

Der Blick auf eine weitere wesentliche Ertragsposition der Gemeinde, nämlich der **Einkommensteuer**, ist da schon etwas differenzierter zu betrachten. Zwar konnte uns die November-Steuerschätzung vom Land dazu veranlassen, den Haushaltsansatz 2022 gegenüber dem 1. Entwurf deutlich – konkret um fast 300.000 Euro – zu erhöhen, allerdings befinden wir uns mit diesem neuen Ansatz in Höhe von **8,3 Millionen Euro** immer noch deutlich (etwa 290.000 Euro) unter der Erwartung aus der Haushaltsplanung 2021 für das Planjahr 2022.

Im Gegensatz zu den soeben genannten Ertragspositionen haben wir aufwandsseitig leider deutlich weniger Spielräume für Streichungen oder Verschiebungen von Maßnahmen ausmachen können. In den Bereichen der Gebäudeunterhaltung sowie im Tiefbau konnte der Gesamtansatz für die Aufwendungen aber immerhin um ca. 342.000 Euro reduziert werden.

In der Summe dieser Veränderungen zwischen dem 1. und dem 3. Entwurf finden somit immer noch ein **erhebliches Defizit** in der Haushaltsplanung 2022 vor.

Dieses planerische Defizit von 1,15 Mio. Euro im Ergebnishaushalt kann rechtlich betrachtet zwar mit der vorhandenen **Überschussrücklage** zum Stichtag des 31.12.2016 **ausgeglichen** werden. Hier verzeichnen wir aktuell etwa 6,6 Millionen Euro. Durch die im Ergebnis erfreulichen Haushaltsausführungen der letzten Jahre wird diese Überschussrücklage sicherlich auch noch deutlich anwachsen. Das darf jedoch nicht darüber hinweg täuschen, dass es sich dabei nur um „Buchgeld“ handelt, welches nicht mit der dementsprechenden Liquidität hinterlegt ist.

Insoweit ist es sehr kritisch zu sehen, erneut nur einen „**fiktiven Haushaltsausgleich**“ vorweisen zu können. Noch kritischer wird es, wenn man sich die planerischen Ergebnisse im **Finanzplanungszeitraum** von 2023 bis 2025 ansieht: In allen drei Jahren weisen wir dort ebenfalls **defizitäre Haushalthalte** aus. **Kumuliert** kommen wir dabei auf mehr als **2,85 Millionen Euro**.

Nun kommen wir zum **Finanzhaushalt** und insbesondere zu den Investitionen.

Für 2022 haben wir **investive Auszahlungen** in Höhe von etwas mehr als **12 Millionen Euro** vorgesehen. Wir befinden uns mit dieser immensen Summe auf einem Rekordniveau. Dem stehen rund **4,8 Millionen investive Einzahlungen** gegenüber. Hier ergibt sich als Saldo aus Investitionstätigkeit insoweit eine **Differenz** in Höhe von fast **-7,2 Millionen Euro**, so dass wir diese Summe planerisch kreditfinanzieren müssen. Aus diesem Grund resultiert auch die entsprechende Ausweisung der Kreditemächtigung in § 2 der Haushaltssatzung.

Zu den **größten Investitionen** für das Jahr 2022 zählen

- verschiedene **Tiefbaumaßnahmen** (2,33 Mio. Euro),
- der **Neubau einer neuen Kindertagesstätte Metjendorf II** (2,37 Mio. Euro),
- der **Neubau eines Feuerwehrhauses im Südbereich** (1,75 Mio. Euro, jew. 2022 und 2023),
- der **Ankauf von Gewerbeflächen** (1,34 Mio. Euro),
- der **Ankauf von Wohnbauflächen** (1,02 Mio. Euro),
- die **Sanierung Mehrzweckgebäude Gristede** (640.000 Euro),
- der **Umbau im Heimatmuseum** (445.000 Euro),
- ein **Kompensationsflächenpool** (381.000 Euro, jew. 2022 bis 2024) und
- **Fahrzeugbeschaffungen** FW Wiefelstede und Metjendorf (311.000 Euro, Rest in 2023/2024).

Allein mit diesen Maßnahmen liegen wir schon bei fast 10,6 Millionen Euro. Auch in den Jahren ab 2023 sind weitere erhebliche Millionenbeträge zu investieren.

Besonders erwähnenswert ist noch, dass aus der **laufenden Verwaltungstätigkeit** zwar ein **Überschuss** in Höhe von etwa **270.000 Euro** resultiert. Abzüglich der **ordentlichen Tilgung** (ca. 575.000 Euro) verbleibt uns für 2022 somit **keine Nettoinvestitionsrate**. Auch in den Jahren 2023 und 2024 ergibt sich diese nicht. Erst im Jahr 2025 gelingt es wieder, eine solche Nettorate zu erwirtschaften.

Nach aktuellen Planungen könnte der **Schuldenstand** der Gemeinde auf mehr als **14,3 Millionen Euro** zum Stichtag des 31.12.2022 und sogar auf mehr als **18,3 Millionen Euro** zum Jahresende 2024 anwachsen. Diese Entwicklung ist selbstredend sehr kritisch zu betrachten. Gleichwohl erfordert eine ordnungsgemäße Aufgabenwahrnehmung sowohl die Vielzahl als auch die Höhe der soeben benannten erheblichen Investitionsmaßnahmen. Gleiches gilt im Übrigen für die Unterhaltung der Gebäude, der Straßen, der sonstigen Infrastruktur sowie für alle übrigen Bereiche, für welche die Gemeinde zuständig ist.

An dieser Stelle habe ich in den letzten beiden Jahren zum Haushalt noch ausgeführt, dass wir vor allem bei der **Aufwandsseite besonders aufpassen** müssen. Das hat natürlich auch für das Haushaltsjahr 2022 und die Folgejahre noch Gültigkeit. Gleichwohl ist insbesondere im Zuge der verwaltungsintern durchgeführten Erörterungen zu Einsparungsvorschlägen durch Minderaufwendungen in diesem Jahr besonders deutlich geworden, dass hier zunehmend weniger Spielräume bestehen. Zu dem Großteil aller Aufwendungen ist die Gemeinde rechtlich oder sachlich verpflichtet. Dieser Umstand wird in den Folgejahren insoweit dazu führen müssen, insbesondere auf der **Ertragsseite mögliche Verbesserungsoptionen auszuloten**. Sowohl Verwaltung als auch die politischen Gremien haben im nächsten Jahr daher intensiv über eine nachhaltige Verbesserung der Finanzsituation der Gemeinde zu beraten.

Abschließend bedanke ich mich bei allen Akteuren für die intensive Mitwirkung und die spannenden Diskussionen im Kontext der Haushaltsplanungen. Mein besonderer Dank geht hierbei an meine Kolleginnen und Kollegen aus dem zuständigen Fachdienst Finanzen und Schulen, namentlich Uwe Siemen, Tomke Behrens und Sabrina Gerdes.

Ich darf Sie, liebe Ratsmitglieder, nun im Namen der Verwaltung darum bitten, die Ihnen aus der Beratungsvorlage vorliegende Fassung der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan sowie Stellenplan und Investitionsprogramm zu beschließen.

Vorab wünsche ich allen frohe Weihnachten und einen guten „Rutsch“ ins neue Jahr.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und bleiben Sie gesund.

Wiefelstede, den 13. Dezember 2021

Tobias Habben

(Fachbereichsleiter Innere Dienste und Bürgerservice)

Haushaltsrede 2022

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen, sehr geehrte Verwaltung, liebe Einwohner und Vertreter der Presse,

CDU hat Vertrauen in die Arbeit des Bürgermeisters Jörg Pieper

Das Jahr 2021 war bislang ein ganz besonderes Jahr. Es war nicht nur durch die Corona Pandemie geprägt, sondern auch durch die stattgefundenen Wahlen. In Wiefelstede wurde neben dem Gemeinderat auch der Bürgermeister neu gewählt. Wir freuen uns sehr, dass Jörg Pieper mit breiter Mehrheit von über 56 % von den Bürgern der Gemeinde Wiefelstede gewählt wurde. Damit wurde seine gute Arbeit bestätigt und gezeigt, welch ein großes Vertrauen seiner Arbeit entgegengebracht wird.

Was beinhaltet eigentlich das Wort Vertrauen? Vertrauen bezeichnet "die subjektive Überzeugung von der Richtigkeit, Wahrheit von Handlungen, Einsichten und Aussagen der Redlichkeit von Personen".

In diesem Sinne freuen wir uns auf eine weiterhin vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unserem Bürgermeister Jörg Pieper.

Unser Dank für eine immer gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit geht aber auch an alle im Rathaus angestellten Mitarbeiter. Insbesondere möchten wir uns bei dem Fachbereich I für die Erstellung des Haushalts 2022 bedanken und dass sie immer für Rückfragen zur Verfügung stehen. Ein besonderer Dank für die schnelle Erarbeitung des dritten Haushalts, nachdem der Grundbetrag erst am 1. Dezember bekannt gegeben wurde, geht an Tobias Habben und Uwe Siemen und das ganze Team.

Die CDU Fraktion hat Vertrauen in die Verwaltung, in die erstellten Vorlagen, die sachliche Richtigkeit der vorgelegten Gutachten. Gestützt durch diese Informationen können alle Ratsmitglieder Entscheidungen treffen. Das heißt nicht, gutgläubig und ohne zu hinterfragen, allen Vorschlägen zuzustimmen und alle Entscheidungen hinzunehmen. Mit gesundem Menschenverstand versuchen wir Entscheidungen zum Wohle unserer Gemeinde zu treffen, zum Wohle **aller** Mitbürgerinnen und Mitbürger. So viele Beratungsvorlagen anzufechten und als rechtswidrig darzustellen, wie es momentan leider sehr häufig geschieht, trägt nicht zu einer konstruktiven Ratsarbeit bei und zeugt auch von keinem Vertrauen in die Arbeit unseren Angestellten in der Gemeindeverwaltung. Unterschiedlicher Auffassung zu sein ist gut und richtig

für die Meinungsfindung, aber trotzdem müssen wir doch Mehrheitsbeschlüsse anerkennen, um sachorientiert weiterarbeiten zu können. Ich hoffe für diese Wahlperiode sehr, dass sich dies zum Positiven ändern wird.

Bauentwicklung

Die neue Bundesregierung hat es uns vorgemacht. In den kommenden Wochen wird ein neues Ministerium aufgebaut. Die neue Bundesbauministerin (Klara Geywitz) möchte jährlich 400.000 Wohnungen bauen lassen. In der Gemeinde versuchen leider zurzeit einige Fraktionen jeder baulichen Entwicklung entgegen zu wirken. Die CDU Fraktion wird sich weiterhin für die Schaffung von Wohnraum einsetzen, um den Familien und Bürgern der Gemeinde die Möglichkeit zu geben, eigenen Wohnraum zu bekommen. Junge Familien sind wichtig für den Erhalt der Altersstruktur in unserer Gemeinde. Auch tragen sie zur Erhöhung unserer Einnahmen im Haushalt durch ihren Anteil der Einkommenssteuer bei. Verdichtetes Bauen ist ein Schritt in die richtige Richtung. Bauland ist nur begrenzt vorhanden. Deshalb haben wir einer Hinterbebauung am Hörner Esch und Am Brink auch zugestimmt. Einer Entwicklung in den Kernorten Wiefelstede und Metjendorf und in Maßen auch in den Bauerschaften, sehen wir positiv entgegen. So befürworten wir die Erschließung des Baugebiets Holtwiese. Planungskosten für das Baugebiet Ofener Bäke sind im Haushalt 2022 enthalten. Aber ich möchte noch einmal unterstreichen, dass die CDU auf einen auf **mehrere Jahre** ausgelegten Verkauf der Bauplätze in **kleinen** Abschnitten drängt, damit die Infrastruktur sich entsprechend mitentwickeln kann, denn der Zuzug von jungen Familien bedeutet auch, dass mehr Plätze in den Kitas und Schulen benötigt werden.

Investitionen Bildung und Feuerwehr

Viele Pflichtaufgaben sind ohne Einsparpotential. Bauliche Maßnahmen, gerade im Bereich der Kindertagesstätten und der Schulen, sind zwingend notwendig. Die Gemeinde hat hier ihren Aufgaben nachzukommen. So findet sich im Haushalt auch der Ersatzneubau einer Kindertagesstätte an der Ofener Bäke ebenso wie der Neubau eines Feuerwehrgebäudes in Heidkamp wieder. Wir begrüßen diese Investitionen, wobei wir nicht vergessen dürfen, dass die Neubauten enorme Folgekosten im Unterhalt und Abschreibungen mit sich bringen werden. Finanzielle Mittel im Bereich der Bildung und Betreuung bereitzustellen ist uns aber wichtig, damit der Investitionsbedarf in den Schulen und der immer steigende Bedarf in der Kinderbetreuung sichergestellt ist.

Entwicklung der Gemeinde

Die CDU Fraktion schaut in die Zukunft und möchte auch zukünftig den Einzelhandelsstandort Wiefelstede attraktiv gestalten. Edeka möchte seinen Standort verändern, sich vergrößern und sein Sortiment erweitern. Dem sollten wir uns nicht verwehren. Auch Aldi benötigt mehr Verkaufsfläche. Der Wunsch aus der Bevölkerung nach einem Drogeriemarkt in Wiefelstede wird immer lauter. Deshalb stimmen wir für das neue Konzept am Ortsausgang Richtung Spohle.

Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Durch eine große und breite Angebotspalette bleibt uns die Kaufkraft im Ort erhalten. Es erfolgt keine Abwanderung in andere Gemeinden zum Erwerb von Produkten, die vor Ort nicht zu erhalten sind, Stichwort Drogeriemarkt. Die neuen Einrichtungen werden den modernsten Anforderungen entsprechen. Auf den Dächern installierte Solaranlagen werden für eine eigene Stromversorgung sorgen, die Gebäude werden energetisch auf dem neusten Stand sein. E-Ladestationen und Parkplätze für Lastenräder sind geplant. Und die Arbeitsplätze im Ort bleiben erhalten.

Klimabeauftragter

Die Stelle eines Klimabeauftragten wird hoffentlich bald ausgeschrieben werden können, damit uns in der Gemeinde ganz klar ausgezeigt wird, wo der Klimaschutz verbessert werden kann und wie dieses erfolgen könnte. Ziel muss es sein, die Gemeinde klimaneutral aufzustellen.

Gewerbe

Das im ersten Haushaltsentwurf ausgewiesene Defizit betrug noch 3,46 Millionen €, im letzten Entwurf konnte dieses Defizit aufgrund von Einsparungen, höheren Steuereinnahmen, Verschiebungen in die kommenden Jahre und Zahlung eines deutlich höheren Grundbetrages als in den Planungen angenommen auf 1,15 Millionen € reduziert werden. Trotz der hohen Steuereinnahmen gerade im Bereich der Gewebesteuer kann der Haushalt nur durch die Verrechnung mit den Überschussrücklagen der Vorjahre fiktiv ausgeglichen werden. Die Einnahmeseite des Haushaltes muss nachhaltig gestärkt werden. Dazu benötigen wir auch die Bereitstellung von weiteren

Gewerbeflächen. Wir müssen durch Anwerben neuer Firmen den Wirtschaftsstandort unserer Gemeinde stärken. Ein reger Austausch mit den ortsansässigen Firmen ist wichtig, um deren Bedürfnisse zu erfahren und frühzeitig agieren zu können.

Viele gute Projekte werden in den folgenden Jahren begonnen und weiterbearbeitet. Die meisten Themen der CDU Fraktion finden im Haushalt Berücksichtigung. In manchen Bereichen müssen allerdings auch wir Mehrheitsbeschlüsse akzeptieren, da diese demokratisch beschieden wurden. Trotzdem wird die CDU Fraktion dem Haushalt 2022 zustimmen.

Die CDU Fraktion wünscht der Verwaltung, allen Ratsmitgliedern, den Anwesenden und der Presse ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr. Bleiben sie gesund!

Vielen Dank.

Sonja Niemeier

Cornelia Kuck

Sehr geehrte Frau Vorsitzende, sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, Herren von der Presse und Gäste,

hinter uns liegt ein außergewöhnliches Jahr, dass auch mit außergewöhnlichen Haushaltsdaten begann. Die Corona Pandemie hat von allen Bürgerinnen und Bürgern viel abverlangt. Die Zahlen zu Jahresbeginn ließen nichts Gutes ahnen, ein prognostiziertes Haushaltsdefizit von über Drei Millionen Euro. Eine wunderbare Fügung, dass die Zahlen im Haushalt wieder korrigiert werden konnten. Ich sehe aber keinen Grund sich auch zukünftig darauf zu verlassen. Die Corona-Nachwehen werden uns in den nächsten Jahren noch beschäftigen. Dazu kommen Investitionen in den Klimaschutz.

Bei den Ausgaben betrachte ich u.a. das Geld für die Kompensationsflächen in der Gemeinde. Als gelungenes Beispiel sehe ich hier die von uns empfohlene (beantragte) Obstbaumwiese am Ole Karkpadd in Metjendorf. Mein Nachbar Heiko Ahlrichs (Gärtnermeister) hat zusammen mit Jens-Gert Müller-Saathoff ein Bürgerprojekt „Obstbaumwiese“ initiiert, das erfolgreich mit den Anwohner*innen von „Am Fliegerhorst“ und „An der Alexanderheide“ umgesetzt wurde. (Bemerkung: unter Corona-Bedingungen mit reduzierter Personenzahl). Danke an das Bauamt und unseren Bürgermeister, die das Vorhaben so gut unterstützt und begleitet haben.

Abschließend danke ich allen für die gute Zusammenarbeit, gerade in diesem ereignisreichen Jahr, auch nach den intensiven Kommunal- und Bundestagswahlen. Wir erkennen immer wieder den hohen Wert des kommunalen Ehrenamtes. Uns allen wünsche ich besinnliche Feiertage und alles Gute für 2022.

Als neu gewählte Fraktionssprecherin übergebe ich den Haushaltsteil an unser bisheriges Mitglied im Finanzausschuss und ehemaligen Fraktionssprecher Jens-Gert Müller-Saathoff.

Jens-Gert Müller-Saathoff

Anrede

Wir haben die Zahlen zum Haushalt 2022 von unserm Fachbereichsleiter Tobias Habben und in den Finanzausschusssitzungen vom Fachdienstleiter Uwe Siemen gehört. Ihnen und ihren Kolleginnen gilt unser Dank für das Gesamtwerk.

Die Prognosen Anfang des Jahres ließen ein hohes Defizit von über 3 Millionen Euro erwarten. Dank der unter anderen höheren Gewerbesteuererinnahmen (+1.010.000 €) und der Mehreinnahme bei der Einkommensteuer (+ 293.770 €) trotz der Corona-Pandemie, der Erhöhung im Finanzausgleich 1.224,84 € [(+37,06 €/Pro Kopf Beitrag) ob das so bleibt?] konnte das Defizit reduziert werden.

Die von den Mitarbeiter*innen aus dem Rathaus erarbeiteten Einsparungsvorschläge konnten das Defizit nochmals um ca. 340.000 Euro senken.

Letztendlich bleibt ein Defizit von 1,25 Millionen Euro

In den nächsten Jahren wird es nicht machbar sein, unseren Haushalt mit eigener Kraft auszugleichen

Die Verschuldung wird weiter steigen – Mit der vorhandenen Steuerkraft und gemeinsamen Anstrengungen werden wir ihr begegnen. Ohne Kredite geht es allerdings nicht.

Die Gemeinde erfüllt ihre, an sie geforderten Aufgaben gut. Mehr geht immer, aber für Schule, Kitas, Feuerwehr, Sport und Kultur nimmt Wiefelstede Geld in die Hand.

Für den Klimaschutz wird unseres Erachtens noch zu wenig getan und zu wenig Gelder eingeplant. Die GRÜNEN Klimaschutzanträge wurde zu Beginn (2020) kaum und heute noch zu wenig beachtet. Die Planungskosten für den B-Plan Ofener-Bäke sind mit 70.000 Euro beziffert. Hier wird bereits geplant, wo eine Ökologische Bebauung mit den Bürger*innen im Vorfeld geschehen sollte.

Wir werden uns in diesem Jahr unserer Stimme enthalten. Um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein und mehr für den Erhalt des Klimas zu tun bedarf es größerer Anstrengungen. Geld, das nicht für den Klimaschutz ausgegeben wird, das nicht unsere Lebensgrundlagen schützt, zahlen wir mehrfach zurück.

Im neuen Gemeinderat sitzen viele engagierte Leute, junge Leute mit frischen Ideen und Mut, lasst uns gemeinsam etwas für den Erhalt und die Lebens- und Liebenswertigkeit unserer Gemeinde Wiefelstede tun.

In diesem Sinne, allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein frohes 2022.

Cornelia Kuck und Jens-Gert Müller-Saathoff

Fraktionssprecherin und Stellvertreter

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Wiefelstede

Zunächst vorab:

Die UWG wird den Haushaltsplan 2022 sowie den Investitionsplan mittragen.

Seit der ersten Beratung im Oktober im Finanz- und Wirtschaftsausschuss konnte das Defizit glücklicherweise von 3,46 Mill. € auf nunmehr 1,15 Mill. € gesenkt werden.

Gründe für diese Senkung des Defizit sind die mehr zu erwartenden Gewerbesteuer von 1.0 Mill. €, die Erhöhung der Einkommensteuer um 300.000 € und die Schlüsselzuweisungen die um 475.000 € höher ausgefallen sind.

Aber auch die Verwaltung hat über 340.000 € Einsparungen in der Gebäudeunterhaltung und im Tiefbau vorgenommen.

Das sind im Jahr 2022 600.000 € mehr minus als der Haushalt 2021, geplant waren 500.000 € minus, aber wir wissen alle das sich dieses Minus im Jahr 2021 längst überholt hat. Wir werden mit einen plus von ca. 1,5 Mill. € aussteigen.

Der Haushalt 2022 ist ein Plan, der steht Änderungen unterworfen ist. Dieses ist auch in den vorigen Jahren positiv eingetreten und wird auch voraussichtlich 2022 eintreten.

Insgesamt sind die Ergebnisse der Haushaltsplanungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt, trotz der deutlichen Verbesserung gegenüber dem zweiten Entwurf nach wie vor als kritisch zu betrachten.

Im Jahr 2022 wird die Gemeinde, wie auch in den Vorjahren, investieren.

Vorgesehen sind u.a. der

- Neubau des Kindergarten in Metjendorf
- Das Feuerwehrhaus am Kornweg einschließlich des Grundstückkaufes
- Sanierung der Turnhalle Gristede
- Sanierung des Heimatmuseum Wiefelstede
- Lüftungsanlage in der Oberschule Wiefelstede
- Straßen- und Gehwegsanierungen

Diese Investitionen sind nicht ohne eine Darlehnsaufnahme durchzuführen. Wie hoch die Kreditaufnahme sein wird, wird uns der laufenden Haushalt zeigen.

Für die Einwohner der Gemeinde Wiefelstede, und gerade jungen Familien, preisgünstig Bauland zur Verfügung zu stellen muss weiter unser Ziel sein.

Aber dies kann und darf nicht um jeden Preis geschehen. Ein Bauplanverfahren zu eröffnen heißt nicht immer, dass dort am Ende auch gebaut wird. Wenn es gewichtige Gründe gegen eine Bebauung gibt, müssen wir uns darüber unterhalten und eine Lösung finden.

Abschließend dürfen wir uns bei Tobias, Uwe und sein Team für das vorgelegte Zahlenwerk bedanken. Gerade in diesem Jahr stand ihr wegen der verspäteten Schlüsselzuweisungen vor besonderen Herausforderungen.

Der Dank gilt auch an allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung eingeschlossen auch alle, die nicht in den Rathäusern selbst arbeiten.

Den Ratskolleginnen und Ratskollegen unser Dank für die Diskussionen und aus unsere Sicht überwiegend weise Beschlüsse.

Bleiben Sie alle Gesund und genießt trotz der schwierigen Zeit ein frohes und geruhssames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

E. Kruse

CDU Stellungnahme zum Neubau Schweinestall beim Heimatmuseum

Als Schweinehalter ist der Neubau eines Schweinestalles genau mein Thema. Ich hätte nie gedacht, daß ein Schweinestallneubau mitten im Ort Wiefelstede mal ein positives Thema im Gemeinderat sein kann, und dazu noch, daß ein Mitglied der Grünen diesen Schweinestallneubau kraft seines Vorstandsamtes mit beantragt, da gab es sonst schon mal mehr Konfliktpotential zwischen Schweineställen und den Grünen!!!

Spaß beiseite, hier geht es mit insgesamt fast 450.000 € um sehr viel Geld. Für die Summe wird so manches Doppelhaus in einer guten Ausstattung bezugsfertig gebaut. Hier im Antrag geht es allerdings gerade mal um knapp 70 m² Grundfläche, die zu erstellen sind, das sind rund 6500 € pro m². Ein Wahnsinn, rund das doppelte wie für das besagte bezugsfertige Doppelhaus. Ein Wahnsinn, den niemand ernsthaft für sich bauen würde. Nun stehen diesen 445.000 € im Antrag 345.000 € Fördermittel gegenüber. Das macht den Bau zwar insgesamt nicht günstiger, allerdings reduziert sich die restliche Summe für die Gemeinde auf 100.000 €. Das macht das Ganze plötzlich charmant. Sicherlich sind die 345.000 € auch Steuergelder, aber eines ist auch so – der Topf mit Fördermitteln steht zur Verfügung, nehmen wir das Geld nicht, dann nimmt es ein anderer, für den Steuerzahler ist das Geld unterm Strich sowieso schon ausgegeben. Und da finde ich können besser wir das Geld besser nehmen, bevors ein anderer tut.

Aber eines ist mir auch ganz wichtig – diese 100.000 € aus dem Gemeindehaushalt müssen die absolute Obergrenze sein. Und da liegt für mich eine große Gefahr, daß wir mit dem Geld nicht hinkommen, denn es gibt lediglich eine Kostenschätzung die auch schon einige Zeit alt ist und die Baukosten explodieren gerade. Ich kann dem Antrag nur zustimmen, wenn sichergestellt ist, daß wir mit unseren 100.000 € einen fertigen Bau inkl. Inventar mit allem drum und dran bekommen. Nicht daß es am Ende heißt, jetzt sind wir fast fertig aber das ist alles teurer geworden, und jetzt fehlt noch was, daß wir fertig werden. Das darf nicht passieren.

Deshalb beantragt die CDU Fraktion

1. Der Eigenanteil der Gemeinde wird auf max. 100.000 € gedeckelt
2. Mit dem Bau darf nur begonnen werden, wenn durch erfolgte Ausschreibungen sichergestellt ist, daß der Eigenanteil von 100.000 € nicht überschritten wird.

An dieser Stelle vielleicht noch Hinweis auf die Baukosten. Mir erscheint es, daß es da durchaus noch Einsparpotential geben könnte, insbesondere bei den Architektenkosten, die hier mit 25 % der Baukosten = 88.000 € kalkuliert sind. Wie schon gesagt explodieren die Baukosten, die Architektenkosten richten sich prozentual nach den Baukosten, dadurch explodieren diese unweigerlich mit, ohne daß sich der Aufwand für den ausführenden Architekten erhöht hat. Hier würde ich anregen, die Architektenleistungen auch auszuschreiben, sowohl beim Schweinestallneubau wie auch bei anderen zukünftigen Gewerken.

Vielen Dank